

## Private Unterkunft für Geflüchtete: Studie deckt Potenzial für den Winter auf

- Private Unterbringung ist wichtiger Baustein bei der Aufnahme von Ukraine-Geflüchteten in Deutschland: 80 Prozent der befragten Unterbringenden würden wieder aufnehmen
- Hilfsbereitschaft in der kalten Jahreszeit wieder stärker benötigt: Das können Gastgeber\*innen tun
- "Statt Aufnahmestopps zu verhängen, müssen wir engagierte, private Gastgeber\*innen noch besser unterstützen", fordert Georgia Homann, Projektleitung [#UnterkunftUkraine](#)

**Berlin, den 22. September 2022:** Rund 80 Prozent der befragten Gastgeber\*innen würden auch in Zukunft wieder Geflüchtete aufnehmen. Das zeigt jetzt eine [Studie](#) des [Deutschen Zentrum für Integration und Migration \(DeZIM\)](#) in Zusammenarbeit mit [#UnterkunftUkraine](#).

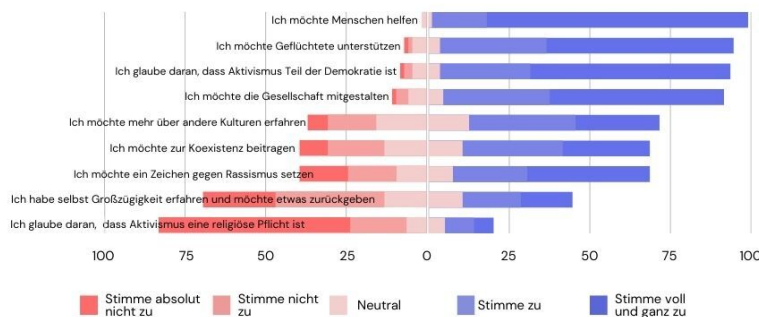
*"Jetzt haben wir es schwarz auf weiß: Private Unterkünfte sind ein erfolgreicher Teil der Krisenbewältigung und können es auch in Zukunft sein",* schließt Dr. Markus Richter, Staatssekretär des Bundesministeriums des Innern und für Heimat, welches seit März mit [#UnterkunftUkraine](#) kooperiert.

Doch werden die Menschen im Winter tatsächlich die Türen zu ihrem privaten Raum öffnen – und wie können Politik und Engagierte dazu beitragen?



### Motivation privater Gastgeberschaft

Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen über ihre Entscheidung, Gastgeber\*in zu sein, zu?



Darstellung in Prozent der befragten Gastgeber\*innen  
Quelle: Haller et al. 2022

## Mehr als die Hälfte der Gastgebenden hat sich 2022 erstmals für Geflüchtete engagiert

Allein über die Plattform #UnterkunftUkraine haben sich seit Februar über 160.000 Gastgebende registriert, die bereit sind, Menschen in Not ihre Türen zu öffnen. Dadurch konnte die Initiative bundesweit über 49.000 Betten an Geflüchtete aus der Ukraine vermitteln. Die private Unterbringung ist dabei keine völlig neue Form des bürgerschaftlichen Engagements – sie hat durch die digitale Bündelung und Vermittlung jedoch eine neue Reichweite erlangt.

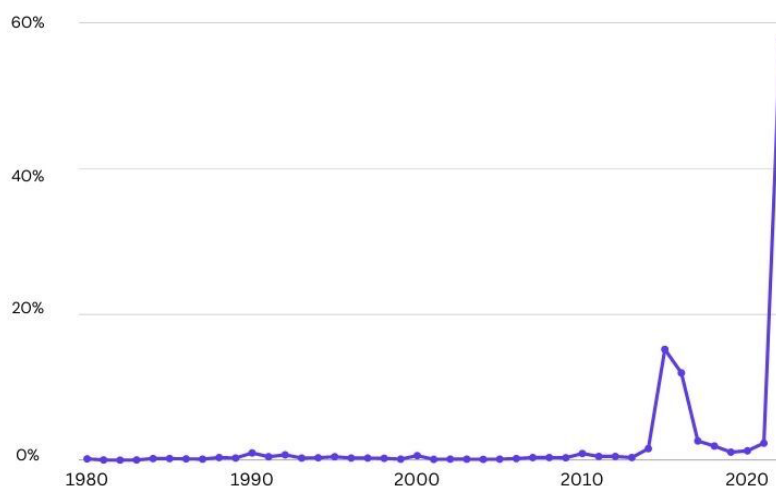
*„Wir sehen hier eine erhebliche Neuaktivierung von Menschen, die jetzt zum ersten Mal Geflüchtete unterstützen“, sagt Prof. Dr. Sabrina Zajak, Leiterin der Abteilung Konsens & Konflikt am DeZIM-Institut und Co-Autorin des Berichts. „Private Unterbringung hat das Potenzial, sich als neue Form des Engagements zu etablieren. Allerdings brauchen die Unterbringenden und auch die Geflüchteten dringend Unterstützung.“*

Fast 60 Prozent der befragten Gastgebenden geben an, sich zum ersten Mal im Bereich Flucht und Asyl engagiert zu haben. Der Wunsch, „handfeste“ Hilfe zu leisten und damit über Sach- oder Geldspenden hinauszugehen, ist dabei besonders groß.



### Erstmaliges Engagement im Bereich Migration

Wann haben Sie sich zum ersten Mal ehrenamtlich oder aktiv im Bereich der Geflüchtetenhilfe engagiert?



Darstellung in Prozent der befragten Gastgebenden  
Quelle: Haller et al. 2022



## **Mehr Geflüchtete in der kalten Jahreszeit erwartet: Jetzt bürgerschaftliches Engagement fördern!**

*"Die andauernde Hilfsbereitschaft privater Gastgebenden ist einfach unglaublich. Aber wir sehen gleichzeitig dringenden Handlungsbedarf vor dem Winter",* sagt Georgia Homann, Projektleiterin #UnterkunftUkraine.

In der kalten Jahreszeit rechnet die Politik mit neuen Fluchtbewegungen. Dabei sind viele staatliche Unterkünfte in Deutschland bereits heute voll.

*"Statt Aufnahmestopps zu verhängen, gilt es jetzt, diejenigen zu unterstützen, die bereit sind, erneut ihre Türen für Menschen in Not zu öffnen",* sagt Homann.

## **Direkte Hilfe statt bürokratische Hürden: Das brauchen Gastgebende**

Bemerkenswert für die Forscher\*innen am DeZIM war, dass auch diejenigen, die weniger positive Erfahrungen gemacht haben, bereit sind, wieder Geflüchtete aufzunehmen. Am häufigsten erschweren die Herausforderungen der Bürokratie das Engagement der Gastgebenden. Viele wünschen sich daher Hilfe bei administrativen Angelegenheiten wie durch eine Checkliste zur Unterstützung beim Aufnahmeprozess.

*"Bei der Bürokratie ist der Handlungsbedarf besonders dringend. Auch ist einiges von Kommune zu Kommune unterschiedlich geregelt. Das macht es für Gastgebende unübersichtlich, wie sie ihren Gästen am besten helfen können",* unterstreicht Homann.

Dabei sind direkte und schnelle Hilfe der Schlüssel in einer solchen Notsituation. #UnterkunftUkraine habe sich deshalb zum Ziel gesetzt, ein nachhaltiges Netzwerk von Engagierten aufzubauen und damit auch dem Wunsch nach Informationsaustausch mit anderen Gastgebenden nachzukommen. Aus der Initiative soll eine gemeinnützige Organisation werden, die nicht nur diesen Winter Unterkünfte vermittelt, sondern auch in zukünftigen Krisen unkompliziert und schnell Unterstützung leistet.

## **Jetzt Identität bestätigen: Das können Engagierte tun**

Wer eine oder mehrere Personen privat bei sich aufnehmen möchte, kann sich auf #UnterkunftUkraine registrieren. Um Geflüchteten ein möglichst hohes Maß an Sicherheit zu bieten, sind Gastgebende im nächsten Schritt aufgerufen, ihre Identität anhand ihres Ausweises zu bestätigen. Freiwillige, die sich bereits in den ersten Tagen nach Ausbruch des Angriffskriegs registriert haben, können die Identitätsprüfung jetzt nachholen.



## Über #UnterkunftUkraine

**#UnterkunftUkraine** ist als Initiative gestartet, um nach Deutschland kommenden ukrainischen Geflüchteten kostenlose und temporäre Unterkünfte bei privaten Gastgebenden zu vermitteln. Die Idee entstand nach Ausbruch des Ukraine-Krieges am 24.2.2022. Der Gedanke war: "Wenn wir schon die Gewalt nicht verhindern können, dann lasst uns wenigstens unser Zuhause mit Geflüchteten teilen; und anderen Menschen, die dies auch tun wollen, dies einfach und schnell mithilfe einer zentralen Plattform ermöglichen." Aus einer Idee wurde eine Bewegung und letztlich eine Initiative mit über 160.000 registrierten Gastgebenden aus ganz Deutschland, die insgesamt über 360.000 Schlafplätze in ihrem Zuhause zur Verfügung gestellt haben. Langfristig verfolgt die Initiative das Ziel, zivilgesellschaftliche Solidarität zu einem festen Teil der Lösung krisenbedingter menschlicher Notlagen zu machen. Dabei fokussiert sich **#UnterkunftUkraine** darauf, zivilgesellschaftliche Hilfsbereitschaft zu aktivieren und zu bündeln. So entsteht eine Plattform für direkte Unterstützung, gelebte Solidarität und menschliche Verbindungen im Krisenfall.

Die Koordination des Projekts hat die gut.org gAG übernommen. Die Vermittlung der Unterkünfte erfolgt in Kooperation mit dem Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) über ein professionelles Call Center.

### Pressekontakt

Alexandra Reinig | Mashup Communications | +49.30.813.045.02  
[presse@unterkunft-ukraine.de](mailto:presse@unterkunft-ukraine.de)